

Mit Unterstützung von oben

Anfeuern? Antreiben? Ein richtiger Fußballfan legt sich für seine Mannschaft gerne ins Zeug. Zu einem überwiegenden Teil macht er das akustisch, oft mit Hilfe einer gut geöhlten Stimme. Auf der Volksbank-Osttribüne in der Voith-Arena hängen aber auch Banner und es werden sogenannte Doppelhalter hochgehalten. Diesen visuellen Rückhalt gibt es dagegen eher selten im Sparkassen-Businessclub.

Unabhängig von der Platzwahl, Unterstützung sollen die Spieler des 1. FC Heidenheim nun aber auch aus der Luft erhalten. Genauer gesagt: aus 130 Metern Höhe. Ralf Sakowski, Anwalt von Beruf, ist im privaten Leben zusammen mit seinem Sohn Robin glühender Anhänger des aufstrebenden Vereins. Und das brachte der 45-Jährige bereits im Herbst des vergangenen Jahres mit dem Lied „Mein Herz schlägt für dich – FCH“ zum Ausdruck (*wir berichteten am 15. Oktober 2011*).

Der Steinheimer hat jetzt aber eine neue Idee: Ein Ultra-Leichtflugzeug soll eine Stunde vor Anpfiff eines FCH-Heimspiels ein 2,9 x 21 Meter großes Banner (60,9 Quadratmeter) mit dem



In großen Buchstaben: Ralf Sakowski hat ein Banner entwerfen lassen, um die Fußballer des 1. FC Heidenheim vor Heimspielen anzufeuern.

Foto: ed

Vereins-Logo und dem Spruch „Auf geht's, Jungs!“ hinter sich herziehen. Ein zweites Logo macht deutlich, wer die Aktion möglich macht: Das Sicherheitsunternehmen EOS.

„Ich habe immer mal wieder solche Ideen, die kommen mir meistens auf meinem Laufband“, erzählt Ralf Sakowski, der seit dem Frühjahr an der Umsetzung des Projekts gefeilt hat. „Ein wenig schade ist es, dass das Flugzeug nur für eine Person

zugelassen ist und ich selbst deshalb nicht mitfliegen kann“, bedauert Sakowski.

Zum ersten Mal zum Einsatz soll das insgesamt vier Kilogramm schwere Banner, vorausgesetzt, das Wetter spielt mit, heute vor dem Testspiel gegen den Bundesligisten VfB Stuttgart kommen (Anpfiff 18 Uhr). „Vom Startplatz, auf der Irpfel in Giengen, bis zum FCH-Stadion braucht das Flugzeug gerade einmal drei Minu-

ten“, berichtet Ralf Sakowski von seinem Testflug, den er sich natürlich nicht hat nehmen lassen.

Das Banner habe die Firma Skygraphics im bayerischen Landsberied hergestellt, es bestehe aus dem Stoff, aus dem auch Fallschirme hergestellt werden, erklärt Sakowski weiter. „Bei einer Geschwindigkeit von 120 km/h, mit der das Flugzeug fliegt, muss das Banner besonders reißfest sein.“

Und, bitte nicht wundern: Das FCH-Logo etwa besteht nicht aus den Vereinsfarben weiß, rot und blau. Sowohl das Logo als auch die Schrift sind schwarz mit weißem Untergrund hinterlegt. „Das ist Absicht, dadurch erreichen wir den maximalen Kontrast, sodass man die Schrift auch aus großer Entfernung noch gut lesen kann“, erklärt Sakowski.

Und wenn das Wetter mitspiele, soll das Banner „bei eini-

gen Heimspielen“ des FCH zum Einsatz kommen. „Bei Auswärtsbegegnungen ist das dagegen schwierig. Da bräuchten wir die Genehmigung der betreffenden Stadtverwaltung und die des Bundesluftfahrtamtes“, so Sakowski.

Für Heidenheim habe das Flugzeug dagegen bereits eine allgemeingültige Genehmigung. Damit steht einer Unterstützung für den FCH von oben nichts mehr im Weg. **Edgar Deibert**